

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 1 (1925-1926)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Praktische Einfälle von Hausfrauen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hause selbst geglättet, nachdem sie in der elektrischen Waschmaschine, unserer neuesten Errungenschaft, gewaschen worden ist.

Ein elektrischer Haartrockner und ein Toaster setzen die Reihe der kleinen Apparate fort. Beide sind uns längst unentbehrlich geworden. Im Augenblick studieren wir die Anschaffung einiger kleiner Haushaltmaschinen für die Küche, denn wir sind sicher, dass man damit viel Zeit für bessere Dinge sparen kann. Aber wir haben noch grössere Pläne. Der Gasofen im Badezimmer ärgert uns schon lange. Alle paar Wochen muss er vom Installateur gereinigt werden, weil er mit seinen grossen Flammen schnell verrusst. Die Rückstände, die das verbrennende Gas hinterlässt, lassen alle Gegenstände im gleichen Raum anlaufen und verschmutzen. Der Gasgeruch ist oft so unerträglich, dass man erst eine Weile das Fenster öffnen muss, ehe man baden kann. Da es im Winter dadurch zu kühl im Raume wird, muss man das Badzimmer immer noch elektrisch heizen. Wo das Rohr in den Schornstein übergeht, weist die Wand schmutzige gelbe Streifen auf, die immer wieder durchschlagen. Diese Uebelstünde möchten wir endlich einmal los werden. Deshalb planen wir die Aufstellung eines elek-



trischen Boilers von etwa 200 Liter Inhalt, der den Gasofen ersetzen soll.

## PRAKTISCHE EINFÄLLE VON HAUSFRAUEN

Meinem kleinen Mädchen verlängere ich die Kleidchen, indem ich unmittelbar über dem Saum einen Streifen Stoff einnähe. Durch richtige Auswahl dieses Streifens in bezug auf das Kleidchen, erreiche ich, dass das Kleidchen nach der Aenderung nicht nur «nicht verlängert», sondern immer bedeutend vorteilhafter aussah als vorher, zu meiner und meines Töchterchens Freude. Zum Beispiel, das blauweisse getüpfelte Kleidchen erhielt einen Streifen von weissem Voile und das hellblau leinene eine weisse leinene Borte, passend zum Kragen.

*Frau Klara Sch. in Z.*

Ich habe einen zweitürigen Kleiderschrank. Im Innern beider Türen befestigte ich mit je zwei X-Haken ein starkes Band. An den einen Türflügel werden an dieses Band alle

Krawatten gehängt, an den andern kleine Gürtel jeder Art. Alle Krawatten bieten sich auf diese Weise schön übersichtlich zur Auswahl dar, und mein Mann muss sich nicht mehr ärgern, weil er die passende nie findet.

*Mina P. in Bern.*

Mein sehr lebhafter zweijähriger Bub zerreißt unzählige Male entweder das unterste Knopfloch hinten am Gstältli der Spielhöschen entzwei oder dann springt der entsprechende Knopf ab. Dem habe ich nun durch eine sehr einfache Sache abgeholfen. Es gibt bestimmte Knöpfe, mit zwei grossen Löchern, durch diese ziehe ich ein etwa 5 cm langes, gewöhnliches Gummiband und nähe dessen Enden zusammen an den Saum des Gstältlis. Infolge der Elastizität ertragen Knopf und Knopfloch den ausser-

ordentlich starken Zug sehr wohl. Seitdem liegen die Spielhöschen nicht mehr nach jeder Wäsche in meinem Flickkorb.

*Frau L. Hauser, Lugano.*

Schon oft habe ich mich über die Tatsache geärgert, dass meine Kleider, die ich am Bügel im Kleiderschrank versorgt habe, sehr oft vom Bügel rutschen, gerade die leichten Sommerkleider, die durch vorüber-

gehende Lagerung im Kastenfuss ihre Frische merklich einbüßen. Ich kam auf den Gedanken, an jedes Ende des Bügelsitzes eines der gewöhnlichen Gummibänder zu streifen, wie sie oft statt Schnüren für kleinere Pakete Verwendung finden. Mein Kleiderschrank ist nun immer in bester Ordnung, sogar mein stark ausgeschnittenes Abendkleid hängt fest und sicher am Bügel. *Frl. Martina Hafellner, Basel.*

*Wir laden alle Hausfrauen freundlich ein, uns eigene praktische Einfälle einzusenden. Die zum Druck geeigneten werden veröffentlicht und honoriert.*



### Von meinem Buche.

Sind in meinem Buche Possen,  
Die dich, Leser, wo verdrossen?  
Ei, vergönne mir zu schreiben,  
Was du dir vergönnt zu treiben.

*Friedrich von Logau.*